

wurm / der Auferstehung Abbildung / benebens vielen andern Sachen in der Natur.

Gleich wie ein Getreid bald / das andre langsam zeitiget / theils gar verdorbet / also können etliche Menschen lange Zeit / etliche gar nicht oder wenig Hunger leiden / und stellet man die Sache bey den besten Hungerleidern / deren Leib mit überflüssigen Feuchtigkeiten angefüllet / auf 14. Tage.

Es sind auch noch zweyerley Hungerleider : Etliche Arme / die aus Mangel fasten müssen / und aus solcher Noth eine Tugend machen / und dann andre / welche aus Heiligkeit oder Heuchelei / oder aus einem bösen Fürsatz / sich durch Hunger zu tödten / keine Speise zu sich nehmen wollen.

Wie es nun zugehe / wann ein Mensch etwan vermauret Hunger sterben muß / ist eine Frage / so die Arzney Verständigen am allerbesten entscheiden können / jedoch nur aus Vermuthung / dann welche diesen Tod erfahren / pflegen nichts darvon zu reden.

## Die XII. Frage.

Ob alles / was den Menschen nähren soll / ein Leben haben müsse?

**W**IE der Schöpffer und Erhalter dieses Weltwesens / hat seine Allmacht durch und in seinen Geschöpfen geoffenbaret. Die himmlischen Einflüsse lassen sich auf der Erden spühren / und ist der subtile Luft in der obersten Gegend / der gröbere nach und nach der Erden näher. Die Natur hält auch durchgehend diese Ordnung / daß sie das schlechteste und einfältigste / oder kleinständigste Wesen nach und nach vermehret / und niemals von dem Unvollkommenen auf das Vollkommene / von dem Niedrigen auf das Höchste / sonder Mittelstufen aufsteiget. Die Pflanken oder das Erdgewächs / schosset aus der Erden / wird ein Keißlein oder Stengel / nimmet zu / und nach dem es seine Früchte vielmals gebracht / nimmet es auch wieder mit der Zeit ab.

Die Frucht der Mutter lebet gleich einem Erdgewächse / beweget sich / und wann es an das Liecht geboren worden / lernet es gehen / und sich nach und nach der Vernunft gebrauchen : Wann auch einer geschwind zu Ehren befördert wird / so erwecket er vielmehr Neid / als wann er Stufen zu Stufen